

Schulnachrichten.

I. Durchgenommene Benja.

A. Gymnasium.

1. Religion.

- VI. (Gymnasiallehrer *Leverenz*, 3 St., Bibel, Luthers Katechismus von *Bachmann*, biblische Geschichte von *Preuß*): Die biblische Geschichte des Alten Testaments im Zusammenhange im Anschlusse an die biblische Geschichte von *Preuß*. (2 St.) Das erste Hauptstück und der erste Artikel des zweiten Hauptstückes ausführlich. Wiederholung des zweiten und dritten Artikels und Erlernung der dritten Hauptstückes. Memorirung der betreffenden Beweisstellen und Kirchenlieder (1 St.).
- V. (Gymnasiallehrer *Leverenz*, 3 St., dieselben Lehrbücher, wie in VI.): Das Leben Jesu im Anschlusse an die biblische Geschichte von *Preuß*. (2 St.) Das erste und zweite Hauptstück, das dritte Hauptstück repetirt, das vierte und fünfte Hauptstück dazu gelernt. Beweisstellen und Kirchenlieder (1 St.).
- IV. (Conrector *Kotelmann*, 2 St., dieselben Lehrbücher, wie in VI.): Das apostolische Zeitalter im Anschlusse an die biblische Geschichte von *Preuß* (Sommersemester). Die Lehre von der Kirche (der dritte Artikel ausführlicher, das dritte, vierte und fünfte Hauptstück des Katechismus). Beweisstellen und Kirchenlieder (Wintersemester).
- III. (Conrector *Kotelmann*, 2 St., dieselben Lehrbücher, wie in VI.): Ausführliche und systematische Behandlung des ganzen Katechismus mit steter Rücksichtnahme auf die biblische Geschichte. Beweisstellen und Kirchenlieder.
- II. (Oberlehrer *Dr. Frank*, 2 St., Bibel, Gesangbuch, *Hollenberg's* Hülfsbuch für den evangelischen Religions-Unterricht. Die Offenbarungen Gottes im Alten Testamente im Anschlusse an die Heilige Schrift unter Benutzung des Lehrbuchs von *Hollenberg*. (Sommersemester.) Das Leben Jesu im Anschlusse an den Urtext der Synoptiker unter Benutzung des Lehrbuchs von *Hollenberg*. Kirchenlieder und längere Abschnitte der Heiligen Schrift. (Wintersemester.)
- I. (Oberlehrer *Dr. Frank*, 2 St., dieselben Lehrbücher, wie in II.): Kirchengeschichte bis zur Reformation. (Sommersemester.) Reformationsgeschichte, Symbolik, namentlich Durchnahme der *Augustana*, Unterscheidungslehre. Fortführung der Kirchengeschichte bis auf unsere Zeit. (Wintersemester). Wiederholung des Katechismus, der wichtigsten Belegstellen und der Kirchenlieder.

2. Deutsche Sprache.

- VI. (Gymnasiallehrer *Leverenz*, 3 St., Lesebuch von *Hopf* und *Paulsiek I. a.*): In theilweisem Anschlusse an das Lesebuch die Lehre von den Wortarten und von dem einfachen Satze mit mündlichen und schriftlichen Uebungen. Lernen von Gedichten und prosaischen Stücken. Orthographische Uebungen. Wöchentlich eine Arbeit.
- V. (Gymnasiallehrer *Dr. Appelmann*, 3 St., *Hopf* und *Paulsiek I. b.*): Die Lehre vom Satze.

- Erlernen von Gedichten und prosaischen Abschnitten. Orthographische Uebungen mit einfachen Erzählungen als Aufsätzen wechselnd. Wöchentlich eine Arbeit.
- IV. (Corrector Kotelmann, 2 St., Hopf und Paulsief I. c.): Wortbildungslehre. Erklärung und Vortrag von Gedichten. Als Aufsätze Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen. Alle 14 Tage ein Aufsatz.
- III. (Oberlehrer Dr. Franck, 2 St., Hopf und Paulsief II. a.): Metrik und Poetik, (das Allgemeine über die epische Poesie). Erlernen von Gedichten. In einzelnen Stunden Repetition der Grammatik. Aufsätze — theilweise nach den Stufen der alten Progymnasmen geordnet. Alle 14 Tage ein Aufsatz.
- II. (Prorector Dr. Ebinger, 2 St.): Sommersemester: Herder (Eid), Klopstock (Oden und Einzelnes aus der Messias), und Uhland (Balladen und einiges Lyrische). Wintersemester: Schiller (Balladen, lyrische Gedichte, Glocke, Anleitung zur Lecture des Wallenstein und Tell, Einiges aus der Geschichte des dreißigjährigen Krieges. Als Aufsätze, Schilderungen und Abhandlungen, besonders im Anschluß an die Lectüre. Alle drei Wochen ein Aufsatz.
- I. (Oberlehrer Dr. Weichelt, 3 St.): Literaturgeschichte — Aufsätze mit Dispositionirungen und rhetorische Erörterungen (Figuren, Tropen). Freie Vorträge. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.

3. Lateinische Sprache.

- VI. (Corrector Kotelmann, 10 St., Grammatik von Meiring-Siberti. Uebungsbuch für Sexta von Spieß. Primitivenbuch von Wiggert): Regelmäßige Declination und Conjugation mit den entsprechenden mündlichen und schriftlichen Uebungen. Vocabeln mit  und *. Wöchentlich eine Arbeit.
- V. (Sommersemester: Gymnasiallehrer Dr. Petersdorff, Wintersemester: Lehrer Schmidt, 10 St., Grammatik und Primitivenbuch, wie oben. Uebungsbuch für Quinta von Spieß): Die ganze Formenlehre. Syntaktische Belehrungen, namentlich über den Acc. c. Inf. und die Abl. abs. Fortgehende mündliche und schriftliche Uebersetzungsübungen. Vocabeln mit , * und 1. Wöchentlich eine Arbeit.
- IV. (Gymnasiallehrer Dr. Appelman, 10 St., Grammatik und Primitivenbuch, wie oben. Cornelius Nepos. Tirocinium poëticum von Siebelis. Süpfle Uebungsbuch): Fortgesetzte Durchübung der Formen. Casuslehre systematisch; die übrigen Abschnitte der Syntax im Anschlusse an die Lectüre. Cornelius Nepos. Siebelis tirocinium poëticum (die gelesenen Abschnitte auswendig gelernt). Exercitien und Extemporalien wechselnd. Vocabeln mit , *, 1 und 2. Wöchentlich eine Arbeit.
- III. (Oberlehrer Dr. Weichelt, 10 St., Grammatik und Primitivenbuch, wie oben. Caesar, Ovidi Metamorph., Süpfle): Moduslehre systematisch, Casuslehre repetitorisch. Exercitien und Extemporalien wechselnd. Als Lectüre Caesar de bello gallico II., III. und IV., und Ovid mit Auswahl. Vocabeln mit , *, 1, 2 und 3. Wöchentlich eine Arbeit.
- II. (Prorector Dr. Ebinger, 7 St., Oberlehrer Dr. Franck 3 St., Grammatik von Meiring. Primitivenbuch von Wiggert. Süpfle Anleitung zc. für obere Klassen. Livius. Ciceronis orat. sel. Vergili Aeneis): Wiederholung der ganzen Grammatik. Exercitien und Extemporalien. Aufsätze, die sämmtlichen Vocabeln des Primitivenbuches (4 St.) Lectüre: Sommersemester: Livius I. Wintersemester: Cicero orat. sel. (3 St.) Dr. Ebinger. Durchgehend Vergil's Aeneis VI., VII., VIII. und IX. (3 St.) Dr. Franck. Wöchentlich eine Arbeit, daneben alle Vierteljahre ein Aufsatz.
- I. (Director Schmeckebier, 8 St., Grammatik von Meiring. Süpfle Anleitung zc. für obere Klassen. Taciti annales. Cicero de officiis. Horati carm.): Syntaxis ornata. Exer-

citien und Extemporalien. Monatlich ein Aufsatz. Sprechübungen (2 St.) Prosa-Lectüre: Sommersemester: Taciti ann. I. und II. Wintersemester: Cicero de officiis I. und II. (3 St.) Poetische Lectüre: Horatius carm. IV., epod. und satir. I. und II. mit Auswahl.

4. Griechische Sprache.

- IV. (Gymnasiallehrer Dr. Appellmann, 6 St., Grammatik von Buttman, Elementarbuch von Jacobs): Regelmäßige Formen bis zu den *verbis liquidis* incl. Uebersetzung der entsprechenden Übungsstücke im Jacobs. Extemporalien. Wöchentlich eine Arbeit.
- III. inferior. (Oberlehrer Dr. Frank, 6 St., dieselben Lehrbücher, wie in IV.): Die Formenlehre mit Einschluß der wichtigsten unregelmäßigen Zeitwörter. Die entsprechenden Abschnitte des Lehrbuches, dazu Exercitien und Extemporalien. Wöchentlich eine Arbeit.
- III. superior. (Oberlehrer Dr. Weichelt, 6 St., Grammatik von Buttman, Xenophon's Anabasis, Homer's Odyssee): Die ganze Formenlehre, namentlich die unregelmäßigen Zeitwörter, dazu die entsprechenden mündlichen und schriftlichen Übungen (3 St.) Xenophon's Anabasis (2 St.) Homer's Odyssee (1 St.) Wöchentlich eine Arbeit.
- II. (Prorector Dr. Ebinger, 6 St., Grammatik von Buttman, Homer's Odyssee, Xenophon's Memorabilien, Herodot): Wiederholung der unregelmäßigen Zeitwörter, Syntax, Exercitien und Extemporalien (2 St.) Homer's Odyssee II., III. und IV. (2 St.) Mehrere Bücher privatim. Sommersemester: Xenophon's Memorabilien mit Auswahl. Wintersemester: Herodot VII. theilweise. (2 St.) Wöchentlich eine Arbeit.
- I. (Prorector Dr. Ebinger, Oberlehrer Dr. Frank, 6 St., Grammatik von Buttman, Sophocles, Homer's Ilias, Plato's kleinere Dialoge, Thucydides): Sophocles Ajax (Sommersemester) und Oedipus Rex (Wintersemester). Homer's Ilias (durchgehend XVII.—XX.) (3 St. Dr. Ebinger). Mehrere Bücher privatim. Plato's kleinere Dialoge (Sommersemester). Thucydides (Wintersemester). Einzelne Abschnitte der Grammatik und schriftliche Übungen. (3 St. Dr. Frank.) Alle 14 Tage eine Arbeit.

5. Französische Sprache.

- V. (Sommersemester: Gymnasiallehrer Dr. Petersdorff, Wintersemester: Lehrer Schmidt, 3 St., Plöb' Elementar-Grammatik): Leseübungen, Declinationen, avoir und être, und die erste Conjugation (die ersten 60 Lectionen im Plöb). Wöchentlich eine Arbeit.
- IV. (Gymnasiallehrer Dr. Appellmann, 2 St., Plöb' Elementar-Grammatik): Die 4 regelmäßigen Conjugationen, der partitive Artikel und die unregelmäßige Pluralbildung, Fürwörter, unregelmäßige Comparation (Plöb 61—104). Wöchentlich eine Arbeit.
- III. (Gymnasiallehrer Dr. Appellmann, 2 St., Grammatik von Knebel und Übungsbuch von Höchsten, Fränkel's Cours de leçons I.): Systematische Durcharbeitung der Formenlehre, namentlich die unregelmäßigen Zeitwörter. Lectüre der Stylproben aus Fränkel's Cours de leçons, Exercitien und Extemporalien wechselnd. Alle 14 Tage eine Arbeit.
- II. (Director Schmedebier, 2 St., Grammatik von Knebel nebst Übungsbuch von Probst, Bonaparte en Egypte et en Syrie von Thiers, und Athalie von Racine): Syntax, Exercitien und Extemporalien. Lectüre im Sommersemester: Thiers' Bonaparte en Syrie et en Egypte; im Wintersemester: Athalie von Racine (theilweise). Alle 14 Tage eine Correctur.
- I. (Director Schmedebier, 2 St., Grammatik und Übungsbuch wie bei II., Le Cid p. Corneille, Capefigue histoire de Charlemagne): Grammatik, Exercitien und Extemporalien

(1 St.) Lectüre im Sommersemester: le Cid, im Wintersemester: Capéfigue histoire de Charlemagne. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine Arbeit.

6. Hebräische Sprache. (facultativ).

II. (Oberlehrer Dr. Frank, 2 St., Grammatik und Lehrbuch von Gesenius): Die Elemente der Formenlehre. Lectüre der prosaischen Abschnitte des Lehrbuchs.

I. (Oberlehrer Dr. Frank, 2 St., dieselben Lehrbücher, wie in II.): Wiederholung der Formenlehre, Syntax. Lectüre: prosaische und poetische Abschnitte der Bibel.

7. Geographie.

VI. (Gymnasiallehrer Leverenz, 2 St., Leitfaden von Daniel, Atlas): Der erste allgemeine Cursus des Lehrbuchs. Erste Anfänge des Chartenzeichnens.

V. (Sommersemester: Gymnasiallehrer Dr. Petersdorff, Wintersemester: Gymnasiallehrer Leverenz, 2 St., dieselben Lehrbücher, wie in VI.): Die sämtlichen Erdtheile in gleichmäßiger Ausführlichkeit. Chartenzeichnen.

IV. (Sommersemester: Gymnasiallehrer Dr. Petersdorff, Wintersemester: Lehrer Schmidt, 1 St., Lehrbuch von Daniel. Atlas): Die außerdeutschen Länder Europas. Chartenzeichnen.

III. (Sommersemester: Gymnasiallehrer Dr. Petersdorff, Wintersemester: Lehrer Schmidt, (s. Geschichte), 1 St., dieselben Lehrbücher, wie in IV.): Kurze Wiederholung Deutschlands, hierauf die außereuropäischen Erdtheile. Chartenzeichnen.

8. Geschichte.

V. (Sommersemester: Gymnasiallehrer Dr. Petersdorff, Wintersemester: Lehrer Schmidt, 2 St., Lange Leitfaden I): Vorbereitender biographischer Cursus.

IV. (Sommersemester: Gymnasiallehrer Dr. Petersdorff, Wintersemester: Lehrer Schmidt, 2 St., Dielitz Lehrbuch): Alte Geschichte.

III. (Sommersemester: Gymnasiallehrer Dr. Petersdorff, Wintersemester: Lehrer Schmidt, 2 St., dasselbe Lehrbuch, wie in IV.): Deutsche Geschichte bis 1740.

II. (Director Schmeckebier, 3 St., einstweilen noch Dielitz): Sommersemester: Zur Ueberführung des Cursus allgemeine Repetition der alten Geschichte. Wintersemester: Griechische Geschichte — die Geographie von Europa repetirt.

I. Oberlehrer Dr. Weichelt, 3 St., einstweilen noch Lehrbuch von Dielitz): Geschichte des Mittelalters; an passenden Stellen eingeschaltete geogr. Repetitionen.

9. Mathematische Wissenschaften.

VI. (Gymnasiallehrer Leverenz, 4 St., drittes Rechenheft von Wulkow): Bruchrechnungen. Einführung in das neue Maß- und Gewichtssystem. Alle 14 Tage Revision der Rechenhefte.

V. (Gymnasiallehrer Leverenz, 3 St., dasselbe Lehrbuch, wie in VI.): Regeldetri ohne und mit Brüchen. Einführung in das neue Maß- und Gewichtssystem. Alle 14 Tage Revision der Uebungshefte.

- IV. (Gymnasiallehrer Seltmann, 3 St., Kambly Lehrbuch der Elementarmathematik): Sommersemester: Arithmetik. Die vier Grundoperationen in allgemeinen Größen (2 St.). Geometrie: Raumlehre (1 St.). Wintersemester: Geometrie: Bis zur Lehre von der Congruenz der Dreiecke (2 St.); Arithmetik: Decimalbrüche. Einführung in das neue Maß- und Gewichtssystem. Alle 14 Tage Revision der Übungshefte.
- III. (Gymnasiallehrer Seltmann, 3 St., dasselbe Lehrbuch, wie in IV.): Arithmetik: Grundoperationen im Buchstabenrechnen, das Allgemeinste von den Potenzen und Wurzeln, Wurzelausziehung, Gleichungen ersten Grades. Geometrie: Bis zur Lehre von der Theilung und Ausmessung geradliniger Figuren. (Kambly S. 68—127). Alle 14 Tage Revision der Übungshefte.
- II. (Gymnasiallehrer Seltmann, 4 St., dasselbe Lehrbuch, wie in IV.): Sommersemester: Arithmetik (1 St.): Gleichungen ersten und zweiten Grades. Einführung in das neue Maß- und Gewichtssystem. Geometrie (3 St.): Die Planimetrie beendet. Wintersemester: Arithmetik (3 St.): Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung. Geometrie (1 St.): Die ersten Elemente der Trigonometrie. Arithmetische und geometrische Aufgaben. Alle 14 Tage Revision der Übungshefte.
- I. (Gymnasiallehrer Seltmann, 4 St., dasselbe Lehrbuch, wie in IV.): Geometrie: Im Sommersemester Trigonometrie, im Wintersemester Stereometrie. Arithmetik: Wiederholung der Lehre von den Logarithmen, Reihen, Zinseszinsen, algebraische Aufgaben, insbesondere Anwendung der Algebra auf Geometrie; unbestimmte Gleichungen; Kettenbrüche; binomischer Lehrsatz. Alle 14 Tage Revision der Übungshefte.

10. Naturwissenschaften.

- IV. (Conrector Kotelmann, 2 St., kleinere Naturgeschichte von Schilling): Sommersemester: Vorbereitender Cursus der Botanik. Wintersemester; Vorbereitender Cursus der Zoologie.
- III. (Gymnasiallehrer Seltmann, 2 St., dasselbe Lehrbuch, wie in IV.): Sommersemester: Botanik. Wintersemester: Zoologie.
- II. (Gymnasiallehrer Seltmann, 1 St., Lehrbuch der Physik von Trappe): Die Lehre von den festen, tropfbaren und luftförmigen Körpern, vom Schall und von der Wärme.
- I. (Gymnasiallehrer Seltmann, 2 St., dasselbe Lehrbuch, wie in II.): Die Lehre von der Electricität, vom Magnetismus und vom Licht.

11. Gesang.

- VI. (Gesanglehrer Goltsch, 2 St., Sang und Klang von Wagner, Vaterlandslieder von Erck und Anderes): Stufenweise fortschreitende Übungen.
- V. (Gesanglehrer Goltsch, 2 St.): Stufenweis fortschreitende Übungen.
- IV. III. II. I. (Gesanglehrer Goltsch, 2 St.): Stufenweis fortschreitende Übungen.

12. Zeichnen.

- VI. (Zeichenlehrer Crell, 2 St.): Stufenweis fortschreitende Übungen.
- V. (Zeichenlehrer Crell, 2 St.): Stufenweis fortschreitende Übungen.
S. außerdem Parallelstunden zum Griechischen.

13. Schreiben.

- VI. (Lehrer Pehl, 4 St.): Ein- und zweizeilige Vorschriften. Uebungen im Tactschreiben.
 V. (Lehrer Pehl, 2 St.): Kleinere und größere Vorschriften. Uebungen im Tactschreiben.

14. Turnen.

- VI.—I. (Lehrer Knoll, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags): Obligatorische Turnübungen für alle Schüler, die nicht auf Grund ärztlicher Atteste oder augenfälliger Körperfehler dispensirt sind.

Parallelectionen für die am Griechischen nicht Theil nehmenden Schüler.

Quarta.

1. Zeichnen. (Zeichenlehrer Crell, 2 St.): Leichtere und schwerere Uebungen.
2. Rechnen. (Conrector Kotelmann, 2 St.): Zusammengesetzte Regeldetri, Zins-, Rabatt- u. s. w. Rechnung. Einführung in das neue Maß- und Gewichtssystem.
3. Englisch. (Gymnasiallehrer Seltmann, 2 St., Elementarbuch von Schmitz): Die Anfangsgründe. Nach Beseitigung der ersten Vorübungen alle 14 Tage eine Arbeit.

Tertia.

1. Zeichnen. (Zeichenlehrer Crell, 2 St.): Leichtere und schwerere Uebungen.
2. Rechnen. (Conrector Kotelmann, 2 St.): Repetition des ganzen Rechencursus; Gesellschafts- und Mischungsrechnung. Einführung in das neue Maß- und Gewichtssystem.
3. Englisch. (Prorector Dr. Ebinger, 2 St., Lesebuch von Schmitz, Grammatik von Fölsing): Das Allgemeine der Grammatik beendet, Exercitien und Extemporalien, die leichteren, namentlich prosaischen Lesestücke. Alle 14 Tage eine Arbeit.

Secunda und Prima.

1. Zeichnen. (Zeichenlehrer Crell, 2 St.): Leichtere und schwerere Uebungen.
2. Chemie. (Gymnasiallehrer Seltmann, 2 St.): Die Elemente der anorganischen Chemie.
3. Englisch. (Prorector Dr. Ebinger, 2 St., Lesebuch von Schmitz, Grammatik von Fölsing): Die Syntax systematisch. Exercitien und Extemporalien. Als Lectüre die schwierigeren, namentlich poetischen Stücke des Lesebuchs. Alle 14 Tage eine Arbeit.

B. Grundklassen.

1. Religion.

2. Grundklasse (Lehrer Böck, 4 St.): 15 biblische Geschichten Alten und ebenso viele Neuen Testaments. Die 10 Gebote. Wöchentlich ein Bibelspruch und ein Liedervers, bei geringerem Umfange zwei.
1. Grundklasse (Lehrer Pehl, 4 St., Luthers Katechismus von Bachmann, Biblische Geschichte von Preuß): Wiederholung und Erweiterung des in der vorigen Klasse durchgenommenen Stoffes der biblischen Geschichte. Das erste und zweite Hauptstück gelernt und dem Wortlaute nach erklärt. Dazu Kernsprüche und einige Kirchenlieder.

2. Lesen.

2. Grundklasse (Lehrer Böck, 6 St., Fibel von Häster, Lesebuch von Fix): Die Leseübungen so weit geführt, daß deutsche, wie lateinische Druckschrift ohne viele Fremdwörter fließend gelesen wird.
1. Grundklasse (Lehrer Pehl, 5 St., Lesebuch von Fix): Das ganze Lesebuch ist durchgearbeitet bis zur Erzielung der vollen mechanischen Fertigkeit.

3. Schreiben.

2. Grundklasse (Lehrer Böck, 6 St.): Sämmtliche deutsche und die kleinen lateinischen Buchstaben einzeln und im Zusammenhange.
1. Grundklasse (Lehrer Pehl, 5 St.): Die großen lateinischen Buchstaben einzeln und im Zusammenhange mit den kleinen. Schreiben nach einzeiligen Vorschriften.

4. Rechnen.

2. Grundklasse (Lehrer Böck, 6 St., erstes Rechenheft von Wulkow): Die Uebungsweisen und die 4 Species in gleichbenannten Zahlen. Multiplication und Division nur mit einstelligem Multiplikator und Divisor.
1. Grundklasse (Lehrer Leverenz, 4 St., zweites Rechenheft von Wulkow): Erweiterung des Pensums der vorigen Klasse. Die 4 Species in mehrfach benannten Zahlen. Einführung in das neue Maß- und Gewichtssystem.

5. Deutsche Sprache.

2. Grundklasse (Lehrer Böck, 2 St.): Auf die erste Abtheilung beschränkte orthographische Uebungen durch Abschriften aus dem Lesebuche. Die ersten grammatischen Vorbegriffe. Wöchentlich 3 Abschriften.
1. Grundklasse (Lehrer Pehl, 4 St.): Die Wortarten und deren Flexion. Orthographische Uebungen theils durch Abschriften aus dem Lesebuche, theils durch Dictate. Wöchentlich 3 Arbeiten.

6. Gesang.

2. Grundklasse (Lehrer Böck, 2 St.): Vorübungen, leichte Choräle und Lieder nach dem Gehör.
1. Grundklasse (Lehrer Pehl, 2 St.): Fortgesetzte Vorübungen. Tonleiter und Dreiklang. Leichte Choräle und Lieder, vorherrschend nach dem Gehör.

7. Geographie.

1. Grundklasse (Lehrer Pehl, 2 St.): Die ersten Vorbegriffe in Weise der Denk- und Sprechübungen. Vaterlandskunde.



Vertheilung der Lehrstunden am Gymnasium zu Demmin und den Grundklassen desselben.

Lehrer.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Erste Grundklasse.	Zweite Grundklasse.	Sa.
1. Schmeckebier, Director, Ordinarius von I.	Latein 8 St. Franzöf. 2 "	Geschichte u. Geogr. 3 St. Franzöf. 2 "							21.
2. Dr. Göttinger, Prorector, Ordinarius von II.	Griechisch 3 St. Englisch 2 "	Latein 7 St. Griechisch 6 " Deutsch 2 " Englisch 2 "	Englisch 2 St						22.
3. Dr. Reichelt, Oberlehrer, Ordinarius von III.	Deutsch 3 St. Geschichte u. Geogr. 3 "		Latein 10 St. Griechisch (III. a.) 6 "						22.
4. Dr. Brand, Oberlehrer.	Griechisch 3 St. Religion 2 " Hebräisch 2 "	Latein 3 St. Religion 2 " Hebräisch 2 "	Griechisch (III. b.) 6 St. Deutsch 2 "						22.
5. Selmann, Gymnasiallehrer.	Mathem. 4 St. Physik 2 " Chemie 2 "	Mathem. 4 St. Physik 1 "	Mathem. 3 St. Naturgesch. 2 "	Englisch 2 St. Mathem. 3 "					23.
6. Kotzmann, Conrector, Gymnasiallehrer.			Religion 2 St. Rechnen 2 "	Religion 2 St. Rechnen 2 " Naturgesch. 2 " Deutsch 2 "		Latein 10 St.			22.
7. Dr. Appelman, Gymnasiallehrer, Ordinarius von IV.			Franzöf. 2 St.	Latein 10 St. Griechisch 6 " Franzöf. 2 "	Deutsch 3 St.				23.
8. Dr. Petersdorff im Sommersemester, Schmidt im Wintersemester, Ord. von V.			Geschichte u. Geogr. 3 St.	Geschichte u. Geogr. 3 St. Franzöf. 3 " Geschichte 2 "	Latein 10 St. Franzöf. 3 " Geschichte 2 "				23.
9. Geberuz, Gymnasiallehrer, Ordinarius von VI.							Rechnen 4 St.		24.
10. Pehl, Ord. d. 1. Grundkl.					Schreiben 2 St.	Schreiben 4 St.	Die sämmtl. Stunden mit Ausn. d. Rechn.		28.
11. Wöck, Ord. d. 2. Grundkl.								Die sämmtl. 26 Stunden.	28.
12. Grell, Zeichenlehrer.			Zeichnen 2 St.	Zeichnen 2 St.	Zeichnen 2 St.	Zeichnen 2 St.			8.
13. Goltzsch, Solangelehrer.									6.
14. Kuol, Turnlehrer.									6.

Aufsicht über die zur Arreststrafe verurtheilten Schüler des Gymnasiums 2 St.

Aufsicht über die zur Arreststrafe verurtheilten Schüler der beiden Grundklassen 2 St.

Turnen in 3 Abtheilungen Mittwochs und Sonnabends Nachmittags.

Von den Schülern der Prima und der Secunda wurden im Laufe des Schuljahres die nachstehenden Aufsatzthematata bearbeitet:

A. Im Deutschen:

1. In Prima:

Wiege und Sarg.

Vergleichung des letzten Krieges mit den Freiheitskriegen.

„Der Graf von Habsburg“ verglichen mit „Des Sängers Fluch“.

Keine Rose ohne Dornen.

Warum ist es gut, die Zukunft nicht zu wissen?

In wiefern spricht das Motto zu Schillers „Glocke“ den Grundgedanken des Gedichtes aus?

Charakteristik der Mutter Hermanns in Göthe's „Hermann und Dorothea“.

Was verdankt Deutschland Friedrich dem Großen.

Lob Körner's.

In wiefern hat Göthe Recht, wenn er sagt: „Das Beste an der Geschichte ist der Enthusiasmus, den sie erregt“?

Hat Socrates Recht, daß er die Bitte seiner Freunde, aus dem Gefängniß zu entfliehen, von sich wies?

2. In Secunda:

Kurze Uebersicht der Kämpfe der Christen mit den Arabern in Spanien.

Eher schäset man das Gute

Nicht, als bis man es vorlor.

Wer gar zu Viel bedenkt, wird Wenig leisten.

Auf dich selbst schau', nicht auf And're trau'.

Ende gut, Alles gut.

Eberhard von Württemberg und die schwäbischen Städte. (Probearbeit.)

„Die Kraniche des Ibis“, verglichen mit der Notiz, welche wir darüber bei Suidas finden.

Uebersetzung eines Abschnitts aus Cicero's erster Rede gegen Catilina. (§. 13—20.)

Inhaltsangabe von Schiller's „Spaziergang“.

Es bildet ein Talent sich in der Stille.

Daß der Mensch zum Menschen werde,

Stift' er einen ew'gen Bund

Gläubig mit der frommen Erde,

Seinem mütterlichen Grund.

Das Erwachen der Natur (poetischer Versuch.)

Welche Gedanken spricht Schiller in seinen Gedichten über das Wesen und die Macht des Gesanges aus. (Probearbeit.)

B. Im Lateinischen.

1. In Prima:

Quibus institutis publicis factum sit, ut Graecorum gens, quamvis in plurimas divisa civitates, semper se unum quoddam hominum genere cognatorum corpus efficere meminerit?

Miltiades de Graecia liberanda optime meritus est.

Doceatur, quibus in primis virtutibus propulus romanus inter ceteros antiquitatis populos excelluerit.

De primo bello punico.

De tertio bello punico.

Quaeritur, quid sit, quod ex Phillippi secundi, Amyntae, regis Macedonum, historia perdiscere debeamus.

M. Atilius Regulus a Poenis Romam missus in senatu captivos commutari negat esse utile.

Quid ex Horati carminibus de ejus vita discamus.

De Lycurgi vita et institutis.

De C. Mario.

Unus homo nobis cunctando restituit rem.

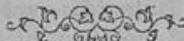
2. In Secunda:

De T. Livi vita et scriptis.

De secundo bello punico.

De rebus a Cicerone consule gestis.

Laudes Miltiadis.



II. Amtliche Verordnungen.

1. Vom 14. April: Zusendung eines Exemplars des Protocolls der Conferenz der Directoren der Provinz Posen.
2. Vom 25. Juli: Allgemeine Bemerkung der Wissenschaftlichen Prüfungs-Commission zu Greifswald, betreffend die Orthographie des Lateinischen.
3. Vom 24. August: Durch Ministerial-Rescript vom 7. August wird genehmigt, die im Gymnasial-Normalplan für den naturwissenschaftlichen Unterricht der Tertia bestimmten 2 wöchentlichen Stunden bei Anstalten, denen es zeitweilig an einem geeigneten Lehrer der Naturwissenschaften fehlt, anderen Unterrichtsgegenständen zuzutheilen.
4. Vom 4. October: Die Bestimmung, daß die Receptionsanträge für die Königl. allgemeine Wittwen-Versorgungsanstalt bis spätestens zum 1. April und 1. October einzureichen sind, wird erneuert.
5. Vom 28. October: Rescript, betreffend den Nachweis der für die Zulassung zur Portepesfährichs-Prüfung erforderlichen Vorbildung. Bei der hohen Wichtigkeit dieses Rescripts erscheint die wörtliche Mittheilung des Hauptinhaltes geboten: Es heißt in demselben:

Gemäß einer Allerhöchsten Ordre vom 5. Mai 1870 wird vom 1. April 1872 ab die Zulassung zur Portepesfährichs-Prüfung von der Beibringung eines von einem Gymnasium oder einer Realschule erster Ordnung ausgestellten Zeugnisses der Reife für „Prima“ abhängig sein.

Diejenigen jungen Leute, welche, ohne Schüler eines Gymnasiums oder einer Realschule erster Ordnung zu sein, ein solches Zeugniß erwerben wollen, haben sich an das Königl. Schul-Collegium der Provinz zu wenden, wo sie sich aufhalten, und dabei die Zeugnisse, welche sie etwa schon besitzen, sowie die erforderliche Auskunft über ihre persönlichen Verhältnisse einzureichen. Sie werden von demselben einem Gymnasium oder einer Realschule erster Ordnung der Provinz zur Prüfung überwiesen.

Zur Abhaltung der letzteren treten an den von dem betreffenden Königl. Provinzial-Schul-Collegium zu bestimmenden Terminen der Director der Anstalt und die Lehrer der Ober-Secunda, welche in dieser Klasse in den Prüfungsgegenständen unterrichten, als besondere Commission zusammen.

Es wird eine schriftliche und eine mündliche Prüfung abgehalten. Zu der ersteren gehört bei den Gymnasien: ein deutscher Aufsatz, ein lateinisches und ein französisches Exercitium und

eine mathematische Arbeit; mündlich wird im Lateinischen und Griechischen, in der Geschichte und Geographie, in der Mathematik und den Elementen der Physik geprüft. —

Das Maß der Anforderungen ist das für die Versetzung nach Prima vorgeschriebene. Rücksicht auf den gewählten Lebenslauf darf dabei nicht genommen werden. Die eigenen Schüler der Gymnasien und Realschulen erster Ordnung werden einer Prüfung nur soweit unterzogen, als es an den einzelnen Anstalten zum Zweck der Versetzung nach Prima herkömmlich ist.

Für die Anfertigung der Zeugnisse gelten im Allgemeinen die für die Maturitätszeugnisse geltenden Vorschriften. —

Die Beurtheilung der in den einzelnen Gegenständen erreichten oder von Externen in der Prüfung documentirten Kenntnisse schließt jedesmal mit einem der Prädicate „sehr gut, gut, genügend, ungenügend“ ab. Dabei sind auch die Gebiete, auf welche sich die Kenntnisse z. B. in der Mathematik, erstrecken, anzugeben; ebenso z. B. im Lateinischen und Griechischen die Schriftsteller, deren Verständniß erreicht ist.

Vor Eintritt in die Prüfung ist von jedem Angemeldeten an den Director der Anstalt eine Gebühr von 8 Thlr. zu entrichten u. s. w.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

6. Vom 31. October: Bei der großen Ausdehnung, welche die Pockenepidemie in neuerer Zeit erlangt hat, ist auch in den höheren Schulen bei der Aufnahme von Schülern die Beibringung eines Attestes über die stattgehabte Impfung zu fordern.
7. Vom 21. November: Vom 1. Januar 1872 ab sind statt der zum Frankiren der Postsendungen in Staatsdienst-Angelegenheiten bestimmten Dienstfreimarken die neuen Reichspostfreimarken in Anwendung zu bringen.
8. Vom 9. December: An das Königl. Provinzial-Schul-Collegium sind in Zukunft 342, an die geheime Registratur des Königl. Ministeriums der geistlichen u. Angelegenheiten 126 Exemplare des jedesmaligen Programms einzusenden.
9. Vom 1. Februar: Das Königliche Provinzial-Schul-Collegium theilt unter Rücksendung der Abiturienten-Prüfungsverhandlungen des Demminer Gymnasiums vom Michaelis-Termin vorigen Jahres der Abiturienten-Prüfungs-Commission mit, dass die Prüfungsverhandlungen, wie die Correctur der Arbeiten der Königlichen Wissenschaftlichen Prüfungs-Commission in Greifswald, welcher dieselben vorgelegt sind, zu keiner Bemerkung Veranlassung gegeben haben.
10. Vom 13. Februar: Rescript, betreffend die Werthzeichen für das neue Maß- und Gewichtssystem.

III. Chronik.

Das Schuljahr wurde Dienstag, den 18. April, mit der herkömmlichen Feier eröffnet. Nach den mannigfachen Mühen und Schwierigkeiten, welche das Wintersemester 1870/71 gebracht hatte, war die Freude darüber, daß das Lehrercollegium endlich vollzählig war, doppelt groß. Es war in das Prorektorat Herr Dr. Ebinger, in die 3. Oberlehrerstelle Herr Dr. Frank eingetreten.

Carl Friedrich Julius Ebinger, geb. den 19. März 1841 zu Pillau in Ostpreußen, Sohn des zu Gumbinnen verstorbenen Regierungsbuchhalters Ebinger, evang. Confession, besuchte

von 1851—1858 das Gymnasium zu Gumbinnen. Von dort mit dem Zeugniß der Reife entlassen, bezog er Michaelis 1858 die Universität Königsberg und bildete sich hier hauptsächlich durch das Studium der alten und neueren Sprachen. Im Frühjahr 1862 promovirte er als Doctor der Philosophie, und bestand sodann im Juli desselben Jahres vor der wissenschaftlichen Prüfungs-Commission zu Königsberg das Examen pro facultate docendi. Am 1. August d. J. trat er in das practische Lehramt ein, indem er zunächst als candidatus probandus und wissenschaftlicher Hilfslehrer dem Gymnasium zu Thorn überwiesen wurde. Von dort ging er im Jahre 1863 als ordentlicher Lehrer an das Gymnasium zu Inowraclaw, wurde jedoch im Jahre 1865 von dem Königl. Provinzial-Schul-Collegium zu Königsberg wieder in die Provinz Preußen zurückberufen und an dem Königl. Gymnasium zu Lyck angestellt. Von hier aus hatte er Gelegenheit, im Jahre 1866 Großbritannien und im Jahre 1867 Frankreich zu besuchen. Er verblieb in seiner Stellung in Lyck bis Ostern 1871, um dann in Folge Berufung des hiesigen Wohl. Magistrats die Stelle des Prorectors und ersten Oberlehrers an dem hiesigen Gymnasium zu übernehmen. Im Druck sind von demselben erschienen: *De genetivi apud graecos poetas antiquissimos usu*. Diss. inaug. Regim. 1862. *De casuum apud scriptores latinos vi et usu*. Gymn. Progr. Inowracl. 1864.

Hermann Wilhelm Ernst Bernhard Frank, geb. den 8. December 1830 zu Swantow auf Rügen, besuchte das Gymnasium zu Stralsund und studirte von Michaelis 1849 bis Ostern 1851 in Halle, von da an bis Ostern 1853 in Erlangen Philologie und Theologie. Weihnachten 1853 bestand er zu Greifswald das Examen pro facultate docendi und trat Ostern 1854 sein Probejahr am Pädagogium zu Putbus an. Michaelis desselben Jahres wurde er am Gymnasium zu Neustettin als wissenschaftlicher Hilfslehrer, Michaelis 1856 als ordentlicher Gymnasiallehrer angestellt. Am 11. August wurde er zu Greifswald mit der Dissertation: *Tertullianus eo quem de anima scripsit libro quos adversarios et quibus rationibus refutaverit*, zum Dr. phil. promovirt. Michaelis 1861 ward er als erster ordentlicher Lehrer am Gymnasium zu Pyritz angestellt, wo er Ostern 1862 in die dritte Oberlehrerstelle ascendirte. Im Druck erschienen von ihm: *Commentatio de Evang. Joh. 11, 1—46.* (Ostern 1860 zur Jubelfeier des Stralsunder Gymnasiums.) *Programm über Thucyd. II., 60—64.* (Ostern 1861.) *Johann Knipstro, ein Lebensbild aus der Pommerischen Reformationsgeschichte.* (Programm 1863.) *Paulus von Roda, desgl.* (Stettin 1868.)

Zu Michaelis verließ die Anstalt der Gymnasiallehrer Herr Dr. Petersdorff, indem er einem Rufe an das Gymnasium zu Flensburg Folge gab. In seine Stelle trat provisorisch der Herr Schmidt, der bis dahin Hilfslehrer am Gymnasium zu Minden gewesen war.

Im Laufe des Schuljahres haben die nachstehenden Ferien stattgefunden:

1. Pfingstferien: von Sonnabend, den 27. Mai, bis Mittwoch den 31. Mai incl.
2. Sommerferien: von Donnerstag, den 6. Juli, bis Mittwoch, den 2. August.
3. Herbstferien: von Freitag, den 29. September, bis Montag, den 9. October incl. Die Ferien begannen wegen der Abiturienten-Prüfung einen Tag früher, als gewöhnlich.
4. Weihnachtsferien: von Sonnabend, den 23. December, bis Mittwoch, den 3. Januar incl.
5. Osterferien: Das Schuljahr wird Dienstag, den 26. März, geschlossen und der neue Cursus Dienstag, den 9. April, eröffnet werden.

Am Sonntag des Reformationsfestes gingen die Lehrer und die eingeseigneten Schüler gemeinsam zum heiligen Abendmahle.

Den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers, unsers allergnädigsten Königs und Herrn, feierte das Gymnasium zunächst für sich (die Festrede hielt der Prorector Herr Dr. Ebinger), darauf theilte es sich an dem öffentlichen Gottesdienste.

Es haben in diesem Jahre zwei Revisionen der Anstalt stattgefunden. Die erste durch den Herrn Generalsuperintendenten Dr. Jaspis in Betreff des Religionsunterrichtes am 14. und 15. September, die zweite durch den Herrn Provinzial-Schulrath Dr. Wehrmann am 28. September. Die junge Anstalt ist den beiden genannten Königl. Commissarien für vielfache Anregung, welche ihre Anwesenheit derselben gewährt hat, zu aufrichtigem Danke verpflichtet.

Die Turnreise ging für die Schüler der Prima und Secunda am 3. und 4. Juli nach Neubrandenburg, für die Schüler der übrigen Klassen abtheilungsweise einen Tag in die Umgegend von Demmin.

Der Gesundheitszustand war im Laufe des Schuljahres sowohl auf Seiten der Lehrer, als auf Seiten der Schüler, durchweg befriedigend.

Die Lehrer- und die Schülerbibliothek, sowie die anderweitigen Hilfsmittel für den Unterricht, sind, soweit es die verfügbaren Mittel erlaubten, vermehrt worden; es sind auch sowohl von Seiten des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums, als von Privaten, einzelne Geschenke eingegangen, für die ich auch öffentlich zu danken mich verpflichtet fühle; indes bleibt durchaus die Verwendung einer größeren Summe nothwendig, um zu einem befriedigenden Resultate zu gelangen.

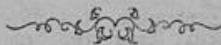
Die Frequenz der Anstalt war im Laufe des Schuljahres folgende:

	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Erste Grundfl.	Zweite Grundfl.	Summa.
Sommersemester 1871.	11	24	33	35	29	48	42	18	240
Wintersemester 1871/72.	16	20	44	31	32	57	28	18	245

Im vorjährigen Sommersemester betrug die Gesamtzahl der Schüler 223, im Wintersemester 226; es ist somit bereits eine merkliche Zunahme in der Frequenz eingetreten und weitere Fortschritte derselben dürfen in sichere Aussicht genommen werden.

Die erste Abiturienten-Prüfung an dem vollen Gymnasium hat am 29. September 1871 stattgefunden. Es war, da die Prima erst seit Michaelis 1870 besteht, nur ein Abiturient vorhanden, August Tegge, Sohn eines hieselbst verstorbenen Schmiedemeisters, geboren den 26. September 1849. Derselbe hat die Prüfung mit allen Ehren bestanden und studirt zur Zeit Philologie auf der Universität Greifswald.

Die zweite Abiturienten-Prüfung fand am 18. März statt. Aus dem bereits oben angeführten Grunde war wiederum nur ein Abiturient vorhanden, August Thomsen, geboren den 18. Mai 1852 zu Görmin bei Poitz, Sohn des Gastwirths Herrn Thomsen zu Rossendorf. Derselbe hat die Abgangsprüfung gleichfalls mit Ehren bestanden.



Die Turnreise gi
Neubrandenburg, für die
von Demmin.

Der Gesundheitsz
auf Seiten der Schüler, du

Die Lehrer- und
sind, soweit es die verfügl
des Königl. Provinzial-Schr
auch öffentlich zu danken m
Summe nothwendig, um zu

Die Frequenz der

	I.
Sommersemester 1871.	11
Wintersemester 1871/72.	16

Im vorjährigen S
226; es ist somit bereits ei
derselben dürfen in sichere M

Die erste Abiturien
stattgefunden. Es war, da
handen, August Tegge, S
tember 1849. Derselbe hat
auf der Universität Greifsw

Die zweite Abiturie
Grunde war wiederum nur
1852 zu Görmin bei Loitz,
die Abgangsprüfung gleichfall

da am 3. und 4. Juli nach
e einen Tag in die Umgegend

hl auf Seiten der Lehrer, als

Hilfsmittel für den Unterricht,
s sind auch sowohl von Seiten
schenke eingegangen, für die ich
die Verwendung einer größeren

unde:

	Erste Grundfl.	Zweite Grundfl.	Summa.
	42	18	240
	28	18	245

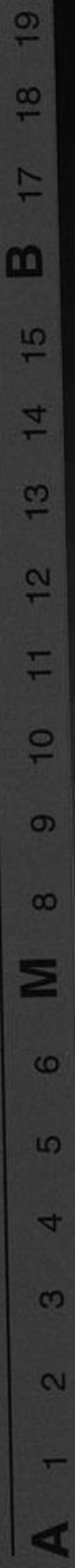
schüler 223, im Wintersemester
treten und weitere Fortschritte

at am 29. September 1871
ht, nur ein Abiturient vor-
eisters, geboren den 26. Sep-
o studirt zur Zeit Philologie

dem bereits oben angeführten
sen, geboren den 18. Mai
u Kossendorf. Derselbe hat

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale



Ordnung der Prüfungsfeier. Montag, den 25. März.

A. Vormittags von 9 bis 12 Uhr: (Secunda, Quarta und Sexta.)

1. Choralgesang und Gebet.
2. Gegenstände der Prüfung:
II.: Religion (Dr. Franck).
IV.: Französisch (Dr. Appelmann).
VI.: Deutsch (Gymnasiallehrer Leverenz).
3. Gesang: Der Frühling, ged. von Landfermann, comp. von Greef.
Declamationen.
Gesang: Waldlust, Volkslied, comp. von Kiehl.
4. Pause.
5. Gegenstände der Prüfung.
II.: Griechisch (Dr. Ebinger).
IV.: Geschichte (Lehrer Schmidt).
VI.: Latein (Conrector Kotelmann).
6. Gesang: Die Nacht, ged. von Eichendorf, comp. von Lange.
Declamationen.
Gesang: Die Räuber, Männerchor aus „Die Nacht“ von Otto.
Rede des Secundaners Wähner über Schiller's „Spaziergang“.
Gesang: Wasserfahrt, ged. von Jacobi, comp. von Lange.
7. Schlusswort des Directors und Choralgesang.

B. Nachmittags von 2 bis 5 Uhr: (Prima, Tertia und Quinta.)

1. Choralgesang und Gebet.
2. Gegenstände der Prüfung:
III.: Religion (Conrector Kotelmann).
V.: Französisch (Lehrer Schmidt).
I.: Geschichte (Dr. Weichelt).
3. Gesang: Lob des Frühlings, ged. von Uhland, comp. von Lange.
Declamationen.
Gesang: Komm, holder Lenz, Chor aus den Jahreszeiten von Haydn.
4. Pause.
5. Gegenstände der Prüfung:
III.: Mathematik (Gymnasiallehrer Seltmann).
I.: Latein (Director Schmeckebier).
V.: Geographie (Gymnasiallehrer Leverenz).
6. Gesang: Der Wanderruf, ged. von Tieck, comp. von Lange.
Declamationen.
Gesang: Die Heimath, Männerchor von Abt.
Rede des Primaners Lemke über Körner.
Gesang: Die Sonn' erwacht, Chor aus der „Preciosa“ von Weber.
7. Entlassung des Abiturienten und Schlussgesang.

Text der Gesänge.

Vormittags:

Morgenglanz der Ewigkeit,
Licht vom unerschaffnen Lichte,
Hilf in dieser Morgenzeit,
Daß dein Schein sich zu uns richte
Und vertreib' durch deine Macht
Unsr' Nacht.

Deiner Gnade Morgenthau
Sent', o Herr, auf uns sich nieder,
Daß, gleich Blumen auf der Au,
Sich die Seel' erhebe wieder,
Segen ström' auf deine Schaar
Immerdar.

Gieb, daß deiner Liebe Gluth
Unsr's Herzens Kält' erlödte,
Und erwecke Sinn und Muth
Bei der neuen Morgenröthe,
Daß wir, deine Bahn zu geh'n,
Recht aufsteh'n.

Ach, du Ausgang aus der Höh',
Gieb, daß auch an jenem Tage
Deiner Gläub'gen Schaar ersteh'
Und, befreit von aller Plage,
Auf der ew'gen Freudenbahn
Wallen kann.

Leucht' uns selbst in jene Welt,
Du verklärte Gnadensonne;
Führ' uns durch das Thränenfeld
In das Land der süßen Wonne,
Wo, was selig uns erhöht,
Nie vergeht.

Nachmittags:

Zieh' ein zu deinen Thoren,
Sei meines Herzens Gast,
Der du, da ich geboren,
Mich neu geboren hast,
Du hochgelobter Geist
Des Vaters und des Sohnes,
Mit beiden gleichen Thrones,
Mit beiden gleich gepreist.

Zieh' ein, laß mich empfinden
Und schmecken deine Kraft,
Die Kraft, die uns von Sünden
Hilf' und Errettung schafft.
Entzünd'ge meinen Sinn,
Daß ich mit reinem Geiste
Dir Ehr' und Dienste leihe,
Die ich dir schuldig bin.

Nicht' unser ganzes Leben
Allzeit nach deinem Sinn.
Laß nur nach dem uns streben,
Was ewig bringt Gewinn,
Und kommt einst unsrer Zeit,
So hilf' uns fröhlich sterben
Und nach dem Tod' erwerben
Des Himmels Seligkeit.

Laß mich dein sein und bleiben,
Du treuer Gott und Herr;
Von dir laß Nichts mich treiben,
Halt' mich bei reiner Lehr';
Herr, laß mich nur nicht wanken,
Gieb mir Beständigkeit,
Dafür will ich dir danken
In aller Ewigkeit.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 9. April. Die Aufnahme derjenigen Kinder, welche mit demselben in das Gymnasium und dessen Grundklassen eintreten sollen, findet Montag, den 8. April, Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr im Directoratszimmer des Gymnasialgebäudes statt.

Beim Wiederbeginn des Unterrichts sind von den Schülern die ihnen für das letzte Quartal ausgehändigten Zeugnisse, mit der Unterschrift des Vaters oder des Stellvertreters desselben versehen, den Klassen-Ordinarien vorzuzeigen.

Schmeckebeer,
Gymnasial-Director.